



Inhaltsverzeichnis

- [Nach - Pfingstnewsletter 2017](#)

Newsletter-Verwaltung

[Persönliche Daten ändern](#)
[Newsletter weiterempfehlen](#)
[Newsletterabo kündigen](#)

Impressum

Förderkreis für
Ganzheitsmedizin
Bad Herrenalb e.V.
Rathausplatz 7
D-76332 Bad Herrenalb
tel.: +49 (0) 70 83 - 38 45
fax: +49 (0) 70 83 - 2307

e-mail: info@foerder-kreis.de

Vertretungsberechtigter

1. Vorsitzender: Alfred Meier,
Pfarrer

2. Vorsitzende: Dr. Stefanie
Peters

Beisitzerin: Prof. Dr. Annelie
Keil

Registergericht:

Amtsgericht Calw

Registernummer: VR 428

Nach - Pfingstnewsletter 2017

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen des Förderkreises, liebe Interessierte

Wir beginnen diesen Newsletter mit einem Aufruf:

**Ver-rückte Welt. Anders als gedacht, geplant, gefühlt.
Herbsttagung vom 13.-15. Oktober 2017 in Bad Herrenalb**

Wir warten dringend auf Eure/Ihre Anmeldungen. Im Vergleich zu anderen Jahren haben wir zum jetzigen Zeitpunkt noch (zu) wenige Anmeldungen. Das macht uns etwas unsicher. Wir bitten Sie und Euch darum, sich zu entscheiden, an der Herbsttagung teilzunehmen und sich so rasch wie möglich anzumelden, damit wir eine gute Grundlage haben, an der Vorbereitung der Tagung weiterzuarbeiten. Wir freuen uns über alle, die an der Tagung teilnehmen. Mehr dazu im zweiten Teil dieses Newsletters.

Pfingsttreffen und Mitgliederversammlung

Die Gartenschau hat einen schönen, grünen Rahmen geboten zu unserem jährlichen Pfingsttreffen „Schöpferisch sein – das Blühen des Menschlichen“.

Die Anlässe des Freitags fanden alle in der stimmungsvollen Klosterkirche statt. Der Kirchengemeinde sei herzlich gedankt, dass sie das ermöglicht hat. An den beiden Haupttagen Samstag und Sonntag war der Saal im Kurhaus immer gut besetzt. Die Vorträge stießen auf eine gute Resonanz und die Atmosphäre war warm, freundschaftlich und herzlich. Aber zu unserem Bedauern sind auch viele, die an einzelnen Vorträgen teilnehmen wollten, wieder abgereist, weil sie den obligatorischen Eintritt zur Gartenschau offenbar nicht bezahlen wollten. Wir haben im Vorfeld zwar immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass der Zugang zum Kurhaus nur über die Gartenschau möglich ist. Es tut uns leid, wenn es dadurch zu Enttäuschungen kam und wir hoffen sehr, dass im nächsten Jahr im gewohnten Rahmen wieder viele Tagesgäste und Besucher und Besucherinnen von Einzelveranstaltungen unter uns weilen.

An der Mitgliederversammlung gab unser erster Vorsitzender, Dr. Kornelius Roth bekannt, dass er sich nicht mehr zur Wahl stelle. Er schreibt selber dazu:

„Nach 9,5 Jahren an der Spitze des Vorstands im Förderkreis für Ganzheitsmedizin Bad Herrenalb e.V. habe ich mich nach langem Ringen entschieden 2017 nicht erneut zu kandidieren. Während meiner Vorstandstätigkeit bin ich fast zehn Jahre älter geworden und bemerke, dass auch ich anders mit meinen Kräften haushalten muss. Deswegen habe ich auch Änderungen bei meiner Berufstätigkeit eingeleitet, die es mir da auch leichter machen werden.

Ich freue mich, dass ich in meiner Vorstandszeit für die Vereinsziele eintreten konnte, insbesondere, da die Anfangszeit kritisch und bewegt war. Der Förderkreis bietet einem Vorstand ein vielseitiges Aufgabengebiet, in dem es viel zu lernen gibt – manches auch unfreiwillig. Dass die dabei zu bewältigenden Herausforderungen verantwortungsvoll und erfolgreich bewältigt werden konnten, verdanken wir alle der vielfältigen Unterstützung, die wir erfahren haben und unserer spirituellen Gemeinschaft.

Danken möchte ich deshalb Euch allen. Ohne Euch wäre meine Arbeit

umsonst gewesen. Euer vertieftes Interesse an einem guten Lebensweg, das Teilen von Erfahrung, Kraft und Hoffnung mit allen Auswirkungen auf unsere spirituellen Werte wie Wahrhaftigkeit, Dankbarkeit und Versöhnung - das alles hat meiner Vorstandstätigkeit überhaupt erst einen Sinn gegeben.

In unserer gut besuchten Mitgliederversammlung jetzt am Pfingstmontag wurden Alfred Meier, Stefanie Peters und Annelie Keil einstimmig in den Vorstand gewählt. Ich freue mich, dass sich alle drei für diese Aufgabe bereit erklärt haben und es ist ein gutes Gefühl, die Arbeit in diese Hände weitergegeben zu können. Auch im Förderkreis gilt: Prinzipien gehen über Personen!

Ich selbst werde dergestalt an Bord bleiben, dass ich dem Vorstand weiter beratend zur Seite stehe. In der Regel werde ich bei unseren großen Treffen mit dabei sein. Auch unser monatliches „ökumenisches“ Schritte- Meeting in Bad Herrenalb wird weiter bestehen bleiben.

Ihr merkt: Der Förderkreis gehört weiter zu meiner Heimat und wir bleiben Weggefährten!

Jetzt freue ich mich darüber, langsam in ruhigeres Fahrwasser zu kommen. Ich kann mehr in der Natur sein, meinen Leidenschaften Wildtierschutz und Vogelbeobachtung größeren Raum geben und meine Frau Susanne und ich werden mehr verreisen können.“

Soweit Kornelius.

Die Versammlung hat ihm mit einem großen Applaus für sein fast zehnjähriges intensives Engagement als 1. Vorstand gedankt. Es ist ihm durch seine Art der Führung des Vereins gelungen, dass wir aus der personellen und finanziellen Krise der ersten Jahre herausgefunden haben und wir finanziell auf gutem Boden stehen. Und dass wir mit den drei Haupt-Programmpunkten Begegnungswoche (neu in der Faschingswoche), Pfingsttreffen und Herbsttagung ein gutes Gerüst für unsere Vereinsarbeit haben. Dafür verdient er den herzlichsten Dank aller. Und mit Doris Sesing und ihrem Team haben wir auch ein bestens eingearbeiteten Mitarbeiterkreis, auf den Verlass ist. So kann der neue Vorstand guter Hoffnung seine Arbeit aufnehmen.

Herbsttagung: „Ver-rückte Welt. Anders als gedacht, geplant, gefühlt.“ 13.-15. Oktober 2017

Vieles droht uns zu überfahren in unserer modernen, schnelllebigen Welt. Was gestern noch galt, ist morgen schon überholt. Permanent müssen wir lernen, uns auf Veränderungen und Umbrüche einzustellen. Oft wissen wir nicht, was jetzt Sache ist oder worauf es ankommt. Sei das in unserem persönlichen Bereich in Lebenskrisen, in die wir geraten, bei gesundheitlichen Krisen, bei Schicksalsschlägen, bei denen unsere kleine Welt aus den Fugen gerät. Oder sei es bei all den globalen Themen und Problemen, die auf uns einströmen. Vom Dalai Lama gibt es den folgenden Satz, mit dem er in einer Welt, in der so vieles verrückt, Orientierung geben will: „Menschen wurden erschaffen um geliebt zu werden. Dinge wurden geschaffen um benutzt zu werden. Der Grund warum sich die Welt im Chaos befindet ist, weil Dinge geliebt werden und Menschen benutzt werden. Es ist ein großes Raster, das er uns da aufzeigt: Lieben und Benutzen, zwei Weisen, wie wir mit dem Leben umgehen können. Liebe ist zuinnerst Beziehung. Ist. Du. Martin Buber: „Wo ich gehe – du! Wo ich stehe – du! Nur du, wieder du, immer du! Ergeht's mir gut –du! Wenn's weh mir tut – du! Benutzen dagegen ist konsumieren, verbrauchen. Ist Es. Wo Menschen benutzt werden, da gerät etwas außer Rand und Band. Da entsteht Verachtung und Missachtung. Wo wir in Dinge unsere ganze Liebe und Kraft stecken, da entsteht früher oder später eine Unruhe und schließlich Leere. Das Du fehlt. Die Amerikanerin Jackie Lair hat damals 1980 in der Klinik in der Kullenmühle in Bad Herrenalb für ihren Genesungsweg aus ihrer Leere, aus ihrer Krise heraus die folgende Losung gefunden: „Ich bin. Ich brauche. Ich bin berechtigt.“ So der englische Titel ihres

Buches, das deutsch Jacqueline C. Lair/Walther H. Lechler „Von mir aus nennt es Wahnsinn. Protokoll einer Heilung“ heißt. Sie beschreibt so ihr menschliches Sein mit ihren Bedürfnissen. Sie hat ihre Beziehung zu sich selbst und zu ihrer Lebendigkeit, mit Buber gesagt, zum Du wieder gefunden.

In unserer Tagung wollen wir uns mit einigen Ver-rücktheiten in unserem Leben und unserer Welt konkret und differenziert auseinandersetzen. Die Berliner **Autorin Lea Streisund** guckt hin, wenn Beknacktheiten des täglichen Lebens passieren und schreibt Geschichten darüber.

Dr. Amelie Mahlstedt berichtet vom Alltag mit ihrem Kind mit Trisomie 21.

Die Pastorin und Künstlerin Susanne Jensen ist Überlebende sexueller Misshandlung und von Gewalt.

Alfred und Claire Meiers Sohn hat es nicht mehr ausgehalten mit all dem, was die psychotische Schizophrenie in ihm anrichtete.

Wir zeigen Bilder von psychiatriebetroffenen Künstlern von der Waldau in Bern.

Und den deutschen Spielfilm „Toni Erdmann“ über einen Vater, der die verrücktesten Sachen ausprobiert, um wieder in eine Beziehung zu seiner Tochter zu kommen,, die sich völlig der Business-Welt verschrieben hat.

Wir wenden uns auch Ver-rücktheiten in der großen Welt zu:

Da ist die digitale Welt mit Internet, Smartphone, Facebook usw. über deren Risiken und Chancen **Prof. Alexander Markowetz** sich auseinandersetzt.

Dr. Franz Alt wirft einen Blick auf Vertriebene und Flüchtlinge einst und heute.

Ahmad Mansour widmet sich in seiner Arbeit der Gefährdung junger Muslime und Muslimas durch religiösen Extremismus.

Und zwei grundsätzlich Vorträge sollen uns darin unterstützen, sich in der manchmal eben so ver-rückten Welt zurecht zu finden:

Prof. Annelie Keil spricht über „Alles anders, keiner normal, alle gleich! Über die Zerbrechlichkeit der Normalität, den Schrecken des Fremden und die Wirren der Zeit.

Und **Dr. Andreas Weber**, der schon als Poet der Biologie bezeichnet wurde, will uns das Berühren und Berührtwerden als Ausdruck von Lebendigkeit nahe bringen.

Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, eine spannende und berührende Tagung zusammenzustellen und hoffen, dass die Thematik Sie und Euch anspricht.

Wir möchten Sie und Euch sehr herzlich einladen, an dieser Tagung teilzunehmen.

Der (neue) Vorstand des Förderkreises

Alfred Meier

gemeinsam mit Dr. Stefanie Peters und Prof. Annelie Keil